

Leveringhaus: Ethics and Autonomous Weapons - Chapter 2

Alexandra Haas | Michael Czechowski

Seminar: Prof. Dr. Catrin Misslhorn - Kriegeroboter, Drohnen und Co.
- Zur Ethik autonomer Waffensysteme (WiSe 2017/18)

Exzerpt

Was ist eine Waffe?

Eine Waffe beinhaltet zwei Konzepte:

1. Konzept des Designs (*Intention, Zweck, Plan*)
2. Konzept des Schadens (*inflicting harm*)

Was macht eine autonome Waffe aus?

Eine autonome Waffe beinhaltet beide Konzepte einer Waffe (s.o.) und zusätzlich den Charakter einer *autonomen Maschine*. Eine autonome Maschine wiederum ...

Wichtigkeit des Designs

Abgrenzung zu anderen Artefakten

- Schere
- Nicht alle militärischen Artefakte sind per se Waffen
- Unterstützungssysteme (*support systems*) z.B. Radare als Abgrenzung zu Waffensystemen (???)
- Moralische Dimension bei der Entwicklung von Unterstützungssystemen
- Gutes tun, Böses ablehnen

Doctrine of Double Effect

Waffendesign beinhaltet Leid und Schaden

Feinberg: Was sind Leid und Schaden

Autonomiebegriff

- Mensch: “In a nutshell, the concept of autonomy denotes that an agent acts for reasons the agent has given him/herself.” [S. 47]
- Maschine:

Autonomie einer Maschine und Waffentechnologie

Inhaltlicher Aufbau

- Was ist Autonomie? (ab S. 46)
- Was ist Unabhängigkeit (ab S. 48)
- Drohnen und unbewohnte Maschinen bzw. Waffen (ab S. 49 oben)
- “In/on/out-of - the - Loop” (ab S. 49 unten)
- Was sind Kognitive Systeme und Künstliche Agenten? (ab S. 50)
- Was unterscheidet autonome Waffen von Unterstützungssystemen? (ab S. 52)
- Zielerfassung (ab S. 53)
- Das “Generating Model” (ab S. 53 unten)
- Das “Execution Model” (ab S. 56)
- Zusammenfassung (ab S. 57)

Argumente

- (1) Wenn eine Maschine das Design bzw. den Zweck hat Leid und Schaden zuzufügen, handelt es sich um eine Waffe.
- (2) Die Entwicklung von Waffen steht unter bestimmten rechtlichen sowie moralischen Regulierungen.
- (3) Es wird angenommen, dass alle vorherrschenden Waffensysteme in Benutzung unter einer moralischen und rechtlichen Regulierung stehen.
- (4) Wenn autonome Waffen nicht zu den Konzepten der bestehenden Waffensystemen passen und in ihrer Beispiellostigkeit über diese hinausgehen, dann gilt es neue Regulierungen und Debatten zur moralischen Zulässigkeit dieser neuen Waffensysteme zu erarbeiten.

- (5) Ein Agent handelt im philosophischen Sinne dann und nur dann autonom, wenn er aus eigens gewählten Gründen handelt.
- (6) Maschinen werden programmiert, gesteuert und oder von einem externen menschlichen Agente überwacht.
- (7)
 - (6) Maschinen sind in jeder Weise vom Menschen fremdbestimmt und können daher nicht qua philosophischer Autonomie handeln. Immer wohnen Absichten von anderen Handlungsträgern bei der Entscheidungsfindung einer Maschine bei.
- 1. Waffen haben ein Design
- 2. Ihr Zweck ist Leid und Schaden

Sind autonome Waffen ein beispielloses und einzigartiges Phänomen in der Waffentechnologie?

- Wenn ja, dann gilt es die bestehenden Regulierungen und den moralischen Rahmen neu zu setzen.
- Wenn nein, dann reichen die bisherigen Regulierungen aus.